



Hl. Julitta

Die Hl. Julitta lebte im 4. Jahrhundert in Kaisareia (*Kappadokien*) zur Zeit des Kirchenvaters Basilius. Der Kirchenvater hatte große Achtung vor ihr, wegen ihrer Frömmigkeit und ihrer vielen Tugenden. Die Heilige war sehr vermögend, deswegen wollte ein habsüchtiger Reicher, mit der Hilfe von Lügenzeugen, ihr Vermögen betrügerisch an sich bringen. Bei diesem Rechtsstreit bat sie den Kirchenvater Basilius um Hilfe. Er wusste, dass sie im Recht war, darum schrieb er Palladius, einem sanftmütigen und gottesfürchtigem Menschen, er solle vor dem Statthalter verteidigen. Basilius schrieb auch ihr, um sie zu ermutigen: „Der Heilige (*Gott*) aber ist stark, um dich durch alle Trübsal zu führen, wenn wir nur mit wahrhaftigem und reinem Herzen auf ihn hoffen.“ Am Ende zeigte sie ihr Gegner an, sie würde die heidenfreundlichen Beschlüsse Julians, des Abtrünnigen, lästern. Als Julitta deswegen verhört wurde, antwortete sie, dass sie den Götzendienst verurteilt und dass es ihre Pflicht ist, die Christen im wahren Glauben zu stärken, da der Richter ihr vorgeschlagen hatte, ein Götzenopfer zu bringen, mit dem Versprechen, ihr dafür zu ihrem Recht zu verhelfen; sie aber weigerte sich, Christus zu verleugnen und wurde dafür ins Feuer geworfen und erlitt den Märtyrertod.